



## Leitfaden für Lesepatenschaften während der Schulzeit

### Ziele des Lese-Paten-Projekts

-  Lesekompetenz bei Kindern und Jugendlichen fördern
-  Freude am Lesen und an Büchern näherbringen
-  Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe der Lese-Kinder leisten

Der sichere Umgang mit der deutschen Sprache stellt viele Kinder und Jugendliche vor eine Herausforderung. Wir wollen den Kindern und Jugendlichen die deutsche Sprache über das Lesen näherbringen. Wer für sich die Freude am Lesen entdeckt und die Scheu vor Texten verliert, kann auf spielerische Weise seine Fähigkeiten verbessern und einen Grundstein für einen sicheren Umgang mit der Sprache legen. Dabei unterstützen Patinnen und Paten die Begegnung mit dem geschriebenen Wort. Sie sind es, die Orientierung und Anleitung geben können und so dabei helfen, eine Brücke zu bauen in die Welt der Bücher und der Literatur. Dabei leisten sie auch einen Beitrag zur gesellschaftlichen Teilhabe der Kinder und Jugendlichen für die Zukunft.

### Rolle der Patinnen und Paten

-  Freude am Lesen wecken
-  Niederschwelliges Angebot zur Begegnung mit Literatur bieten
-  Fähigkeiten der Lese-Kinder fördern
-  Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen miteinbeziehen

Die Patinnen und Paten sind so etwas wie der Wegweiser in die Welt der Bücher und der Literatur. Kinder und Jugendliche bekommen so eine helfende Hand bei der Begegnung mit dem Lesen. Für die Erweiterung des Wortschatzes spielt das Lesen eine immens wichtige Rolle und so leisten die Lese-Paten einen entscheidenden Beitrag dabei.

## Ablauf des Projekts

-  Verbindliche Lese-Stunden werden von der Lehrkraft in Absprache mit den Eltern und dem Lesepaten/der Lesepatin vereinbart – die Lehrkraft sucht gezielt leseschwache Schülerinnen und Schüler aus, die im Klassenverband nicht ausreichend gefördert werden können
-  Paten lesen zusammen mit einem Kind in der Schule
-  Schulen als Kooperationspartner bewerben das Projekt in ihren Klassen
-  Konstante Lese-Orte sind jeweils die Schulen
-  Lese-Stunden finden während der Unterrichts statt (Ferien sind frei)
-  Bei Krankheit oder einer anderweitigen Verhinderung nehmen Paten bzw. Lehrkraft direkt Kontakt zueinander auf
-  Regelmäßige Austauschtreffen zwischen Paten und Organisations-Team ermöglichen Erfahrungsberichte, Fragen und Diskussionen zum Projekt
-  Organisations-Team am Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm steht jederzeit für Rückfragen zur Verfügung

Das Projekt ist freiwillig, jedoch auch verbindlich. Das erste Treffen mit Patenkind, Lehrkraft und Pate/Patin kann von den Eltern begleitet werden. Die Eltern erkennen so die Bedeutung und die Wichtigkeit und können an einem guten Ablauf mitwirken. Der Kontakt während des Projektzeitraums erfolgt direkt zwischen den Paten und den Lehrkräften. Bei Rückfragen steht aber auch das Organisations-Team immer zur Verfügung.

## Gestaltung der Lese-Stunden

-  Lese-Stunden werden von den Paten und Lese-Kindern gestaltet
-  Sie dauern eine Schulstunde (45 Minuten)
-  Wünsche der Kinder und Jugendlichen sollen bewusst miteinbezogen werden
-  Als Auflockerung und Motivationshilfe sind zwischendurch auch andere Formen als das Lesen erlaubt, sei es gemeinsames Spielen oder auch einfach Erzählen
-  Das Vorlesen steht im Mittelpunkt der Lese-Stunden

Im Mittelpunkt des Lese-Paten-Projekts »Lies ein Buch mit mir – LESEPATEN – Für Kinder mit Lesebedarf“ steht die Vermittlung von Freude am Lesen. Gerade Kinder und Jugendliche, die über Defizite im Wortschatz verfügen, können Berührungsängste mit Literatur und Büchern haben. Diese Hürde soll gemeinsam mit ihnen genommen werden. So hilft das gemeinsame Lesen spielerisch beim Spracherwerb und stärkt gleichzeitig das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schülern. Die Paten haben dabei die wichtige Rolle des Vermittelnden. Sie sind freiwillige Ratgeber auf Augenhöhe, sind weder Lehrer noch ein Elternteil und können und sollen diese auch nicht ersetzen.

## Grenzen

Machen Sie sich selbst klar, was Sie können und was nicht. Gehen Sie damit gegenüber Ihrem Patenkind, den Eltern und den Lehrkräften offen um.

-  Die Lesepatenschaft ist keine Nachhilfestunde.
-  Sie sollen weder Lehrkraft noch Eltern ersetzen und sind nicht dafür da, alle Probleme des Kindes zu lösen.
-  Es ist nicht Ihre Aufgabe, dem Kind das Lesen „beizubringen“.
-  Sie greifen nicht in die Erziehungsarbeit ein – Nehmen Sie das Kind an, wie es ist. Werten Sie nicht. Verzichten Sie darauf, Ihr Patenkind zu „erziehen“.
-  Sie können nicht garantieren, dass sich das Kind schulisch verbessert. Aber Sie können dem Kind das Gefühl geben, „da ist jemand und der interessiert sich nur für mich“.
-  Sie können die Freude an Lesen wecken und dem Kind so ganz neu Perspektiven und Lebenswelten schenken.

## Kontakt

Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement am Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm

Uschi Schlosser, Landratsamt Pfaffenhofen a.d. Ilm, Hauptplatz 22, 85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm

 08441 27395

 [ursula.schlosser@landratsamt-paf.de](mailto:ursula.schlosser@landratsamt-paf.de)